

Dr. med. Karl Gisler-Schmid, Altdorf : 1905-1976

Autor(en): **Stadler, Hans**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri**

Band (Jahr): **68-69 (1977-1978)**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dr.med. Karl Gisler-Schmid, Altdorf 1905 – 1976

Von Dr. Hans Stadler, Attinghausen



Unerwartet plötzlich starb am 26. August 1976 Vereinspräsident Dr. Karl Gisler-Schmid. Die folgenden Zeilen sind ihm in dankbarer Erinnerung gewidmet, und die anschliessende Bibliographie hält fest, was der Verstorbene in seiner Freizeit für die Erforschung unserer Landesgeschichte geleistet hat.

Karl Gisler wurde am 20. Januar 1905 geboren. Sein Vater war Dr. Karl Gisler-Lusser, ebenfalls ein sehr verdienter Arzt und

Geschichtsforscher. Nach dem Besuch der Primar- und Mittelschule in Altdorf und dem Medizinstudium an den Universitäten Freiburg, Zürich und Paris übernahm Karl Gisler am 1. Januar 1934 die väterliche Praxis. 1946 fand er in Madeleine Schmid, der jüngsten Tochter des bekannten Anwaltes Dr. Franz Schmid, eine liebe und treue Lebensgefährtin. So vergingen in unermüdlichem Einsatz für Beruf und Öffentlichkeit, für Geschichtsforschung und Gemeinnützigkeit in wechselvollem Laufe die Jahre und Jahrzehnte, bis der Schnitter Tod ihn auf dem Gang zu einem Kranken überraschte und ins Grab legte.

Das Leben von Karl Gisler wurde in den Urner Zeitungen ausführlich gewürdigt (Urner Wochenblatt 1976, Nr. 79, Gotthard Post 1976, Nr. 41).

Karl Gisler war vor allem Arzt. 42 Jahre lang betreute er die Praxis. Er war Vertreter seiner Berufskollegen in der Schweizerischen Aerztekammer. 1941 wählte ihn der Landrat zum ersten Kantonsarzt. Er widmete sich vor allem dem Impfschutz der Bevölkerung, dem Hebammenwesen, dem schulärztlichen Dienst und dem Samariterwesen. Das neue Gesundheitsgesetz ist weitgehend von ihm inspiriert. Der Spitalrat, die kantonale Gesundheitskommission, die kantonale Invaliden-Versicherungskommission und die Pro Infirmis Uri-Schwyz, das Büro für Vorunterricht (heute Jugend und Sport) beanspruchten ihn teils als Mitglied, teils als Präsidenten. Im Militär stellte er sein ärztliches Können als Sanitätsoffizier, zuletzt im Grade eines Majors, zur Verfügung.

In der freien Zeit widmete er sich — nebst vielem anderen — mit grosser Vorliebe der Landesgeschichte. Seit 1923 Mitglied unseres Vereins, 1973—1976 dessen Präsident, vertrat er die Sektion Uri auch im Vorstand des Historischen Vereins der V Orte. Zusammen mit seiner Frau, die ihn bei seinen Forschungen eifrig und hilfsbereit unterstützte, erarbeitete er eine grosse Zahl wertvoller Veröffentlichungen, die sich zum grössten Teil um die Medizinalgeschichte unseres Kantons drehen. Als sein Lebenswerk darf wohl der im Historischen Neujahrsblatt 1973/74 veröffentlichte Aufsatz «Aerzte, Chirurgen, Scherer und Bader im alten Uri» bezeichnet werden. Eine begonnene Arbeit über die alten Hintersässen in Uri

blieb unfertig, der Vereinsvorstand ist jedoch bemüht, sie zu vervollständigen und zu drucken.

Wir haben in Karl Gisler-Schmid vor allem einen lieben, guten Menschen verloren. Zufrieden mit seinem Leben, brachte er durch seinen Frohsinn in manches Schattenplätzchen Licht und Zuversicht. Die Jugend hatte in ihm einen verständnisvollen Förderer, vor allem in seiner Funktion als langjähriger Schulratspräsident von Altdorf und als Mitglied des kantonalen Vorunterrichtsbüros. Strebenden jungen Menschen reichte er kollegial die Hand und unterstützte ihre Arbeit in uneigennützigster Art. Seine Zuversicht und Lebensfreude waren ungetrübt und grenzenlos, deshalb konnte er auch aus vollem Gemüte teilen und schenken, als Gatte, Arzt, Freund.

Auswahlbibliographie

Ueber Schenkelhalsbrüche. Bearbeitung von 97 Fällen nach den Akten der Schweizerischen Unfall-Versicherungs-Anstalt Luzern, aus den Jahren 1926, 1927, 1928, 1929 und 1930. Diss. med. Zürich. Zürich, Leemann, 1933. — 43 S.

Dr. med. Vinzenz Müller, Chefarzt des Kantonsspitals Uri. UW 1944, Nr. 29.

Die Altdorfer Schulhäuser. UW 1948, Nr. 75; GP 1948, Nr. 40.

Die Entwicklung des Schulwesens von Altdorf. UW 1953, Nr. 86.

Alte Heilbäder und Mineralquellen in Uri. Hist. Neujahrsblatt, 1955/56, S. 48.

Dorothea von Mentlen. Eine Urner Aerztin im 16. Jahrhundert. GP 1958, Nr. 45, 46. Hist. Neujahrsblatt, 1969/70, S. 87 ff.

Landammann Dr. Karl Franz Lusser als Arzt. UW 1959, Nr. 61.

Dr. med. Karl Franz Lusser, Landammann. + 1859. Hist. Neujahrsblatt, 1959/60, S. 52.

50 Jahre Samariter-Verein Altdorf 1912—1962. Ein Rückblick. (Festschrift). Altdorf, 1962. — 36 S. kart. (Mit 3 Bildtafeln. Umschlagentwurf von J. Kottmann, Flüelen.)

Der Aussatz in Uri. Hist. Neujahrsblatt, 1961/62, S. 92.

Die Pest in Uri im 14., 16. und 17. Jahrhundert. Referat an der Jahresversammlung des Vereins für Geschichte und Altertümer von Uri. UW 1963, Nr. 101; GP 1963, Nr. 52.

Der Schwarze Tod (Pest) in Uri. Hist. Neujahrsblatt, 1963/64, S. 74.

100 Jahre Kantonsspital Uri — Ein historischer Rückblick. In: Kantonsspital Uri, Altdorf: 100 Jahre Kantonsspital Uri 1872—1972. Jahresbericht 1972, S. 49—66.

Carl Franz Müller, Altdorf. GP 1973, Nr. 37. — ill.

Aerzte, Chirurgen, Scherer und Bader im alten Uri. Hist. Neujahrsblatt Uri, N. F. 28/29, 1973/74, S. 28—65.

Nicht veröffentlichte Manuskripte:

- Röntgen und die Geschichte der Röntgenstrahlen. 1966. 10 Bl. (Volkshochschulevortrag 1./8.2.1966)
- Das Alter in ärztlicher Sicht. 1972. 11 Bl. (Volkshochschulevortrag 21.4.1972)
- Die Hintersassen in Uri. (unvollendet.)